

## Hohe Auszeichnung für Professor Süsterhenn



Unserem Horchheimer Mitbürger Professor Dr. Süsterhenn wurde dieser Tage eine große Ehrung zuteil. Wegen seiner Verdienste um die Verwirklichung der Menschenrechte in Europa, wurde er vom griechischen König zum Großkomtur des Phönixordens ernannt. Im Jahre 1962 trat Professor Dr. Süsterhenn von seinem Amt als Präsident des Verfassungsgerichtshofes und Oberverwaltungsgerichts Rheinland-Pfalz zurück, um sich wieder ganz der hohen Politik zu widmen. Wir freuen uns mit unserem Bundestagsabgeordneten, der auf allen unseren Festen ein gern gesehener Gast ist und gratulieren ihm zu seiner neuen hohen Auszeichnung.

## 100 Jahre Rheinische Eisenbahn

von Franz Müller

Im Jahre 1863 wurde die Rheinische Eisenbahn erbaut, welche den Horchheimern manches Grundstück kostete. Die Bahnstrecke entlang des Rheins durchschnitt außer kleinen Grundstücken den schönen Park der Familie Mendelssohn, die Wirtschaftsgärten von Holler und Rosenbaum und den Park der Familie Schmidt (Villa Markana). Es mutet seltsam an, daß die Horchheimer schon damals mit der Bahn in Streit lagen und heute, genau 100 Jahre später ist noch kein Ende des neuen Streites um die Schließung der Bahnübergänge abzusehen. 14 Jahre später, im Jahre 1877

wurde Horchheim erneut von einem Projekt der Staatsbahn betroffen. Der Bau der Horchheimer Brücke erforderte die neue Zuführung einer Bahnlinie. Wieder fielen zahlreiche Grundstücke, Weinberge und Gartenland dem Bau des tiefen Eisenbahnschnittes zum Opfer. Den alten Friedhof hinter der Pfarrkirche schonten allerdings die damaligen Baugewaltigen durch die Errichtung der Riesenmauer am heutigen Kindergartengelände.

Beim mühevollen Bau des Eisenbahnschachtes, es gab noch keine Bagger, wurden zahlreiche praehistorische Funde gemacht, die zum Teil im Mittelrheinmuseum aufbewahrt werden. Der alte Ortsteil von Horchheim liegt durch den Bau der beiden Bahnlinien wie auf einer Insel, die ringsum von Schienensträngen eingeschlossen ist.

## Zu dem Schöffen Weisthum „vom Jahre 1810 des Hoch-Herrschaftlichen Ortsgerichtes“ zu Horchheim am Rhein

von Franz Müller

Der Ort Horchheim hatte in früheren Zeiten eine eigene Gerichtsbarkeit. Das Gericht war zuständig für alle Straftaten und alle Streitigkeiten, sowie für

„Grundstücksverkäufe“

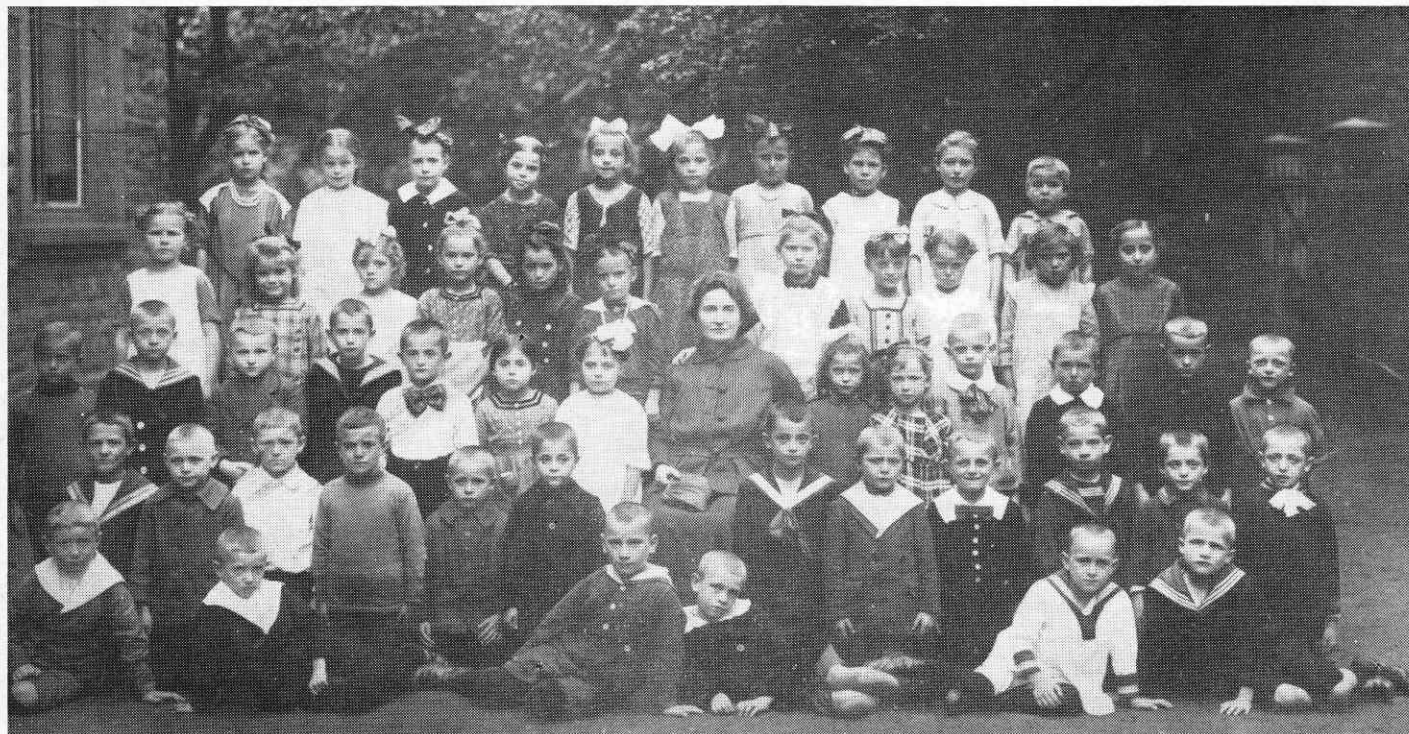
„Kapitalverleihungen“

„Inventuraufnahmen u. a. mehr.“

Alljährlich waren drei öffentliche Gerichtstage, genannt „DING = TAGE“. Über jeden Gerichtstag wurde ein Protokollbuch geführt. Eines dieser Protokollbücher stammt aus dem Jahre 1725 und enthält am 3. July folgende Eintragung:

= einrücken Beilage, gedruckt a - z = Abschrift aus dem Protokollbuch des Hoch-Herrschaftlichen Ortsgerichtes - DING = TAG - zu Horchheim: Angefangen 3. July 1718, Beendet am 7. July 1739 unter dem Schultheihs HERKRATH.

Wie aus dem vorgenannten Protokollbuch ersichtlich, wurde zu jedem DING = TAG nach Feststellung der Anwesenden das „SCHÖFFEN = Weisthum“ verlesen.



### Der Jahrgang 1913 unserer Volksschule feiert in diesem Jahr seinen 50. Geburtstag

Unser Bild zeigt von links nach rechts:

Heil Anni, Knopp Annemarie, Oppenhäuser Margarethe, Metz Henrijetta, Reif Johanna, Stracke Katharina, Heimbach Anna, Schüller Leni, Starke Pauline †, Eschenauer Katharina

Sauder Emmi, Bohr Lina, Karlin Grete, Theis Gertrud †, Dum Leni, Gotthard Sofie, Neubert Betti, Berressem Trudel †, Späther Maria, Geißler Anna, Ley Franziska

Wambach Peter, Stoffel Josef, Gerling Alexander †, Anheier Lothar †, Steider Josef †, Oppenhäuser Maria, Eis Maria, Lehrerin Frl. Vogel, Flory Lina, Schüller Gertrud, König Erwin, Neuroth Georg †, Bohn Toni, Körber Peter †

Pretz Josef †, Schmengler W., Ahlbach Josef, Hess Georg †, Kapp Hanns †, Oppenhäuser Heinrich, Görg Hans, Müller Albert, Engelhardt Hans, Zeitzeim Max †, Hillesheim Willi †, Körber Peter

Nieberle Alfred, Hoffmann Josef, Killian Ernst, Meyer Franz, Heck Ludwig, Völling Karl.

Auf diesem Schulfoto fehlen folgende Mitglieder des Jahrgangs:

Arenz Ferdinand †, Eibel Karl, Arenz Franz, Schüler Karl, Struth Gertrud, Beck Elly, Noll Katharina.

# Der Chronist berichtet

## Eine Träne für WW

Lieber Werner Wiemers, sicher ist es Dir nicht angenehm, daß die obengenannte Träne auf diesen kleinen offenen Brief tropft, aber glaube uns, nach 12 Jahren, in denen Du Deine ganze Kraft der Gesellschaft gegeben hast, werden wir alle Deine deutliche Stimme sehr vermissen. Natürlich wissen wir, daß dies kein Nachruf auf einen Scheidenden ist, sondern daß Du auch weiterhin die Kirchweihfeier als Deine ureigenste und ganz persönliche Sache liebst und unterstützt. Dennoch soll Dir Dank gesagt sein, obgleich Dir das genau so unangenehm ist wie die schon zitierte Träne. Vieles verdankt die Gesellschaft Deinem Einsatz und Deiner Gabe, junge Menschen für die Sache zu begeistern. Wenn auch manchmal Stimmen laut wurden, die nicht immer Deiner Meinung waren, so darf man doch sagen, Du bist unbeirrt Deinen Weg gegangen mit dem Ziel, dieses Fest, das so leicht in die Gefahr kommt, zur bloßen Banalität abzusinken, ein Stück weiter seiner eigentlichen Bestimmung zugeführt zu haben, nämlich ein Fest der Kirche zu sein, in dem die Freude des Volkes ihren Ausdruck findet. In diesem Sinne denken wir mit aller Kraft weiterzuarbeiten.

Der Vorstand der Kirmesgesellschaft  
St. Maximinus

## Lehrer Frost †



Im Februar dieses Jahres erlitt die Horchheimer Volksschule durch den Tod von Lehrer Frost einen großen Verlust. Waldemar Frost war der langjährige Schulleiter der evangel. Volksschule unseres Ortes und war bei seinen Schülern und im Kollegenkreis unserer Schule sehr beliebt.

Stets war er bereit, mit einer heiteren Anekdote aufzuwarten und somit seine Mitmenschen zu erfreuen. Herr Frost wird uns in steter Erinnerung bleiben.

## Leserbriefe

Für die zahlreichen Zuschriften an die Redaktion unserer Kirmeszeitung im vergangenen Jahr, möchten wir an dieser Stelle allen Einsendern herzlich danken. Mancher Brief war nicht nur eine lobende Anerkennung unserer Arbeit, sondern auch eine Anregung für die weitere Gestaltung unserer Ortszeitung. Viele Briefe kamen aus den verschiedensten Orten der Bundesrepublik und sogar aus dem Ausland und bescheinigten das große Echo, welches unsere HKZ bei den auswärts wohnenden Horchheimern gefunden hat. Wir würden uns freuen, auch in diesem Jahr wieder Zuschriften zu bekommen, welche Interesse an unserer Arbeit bekunden und uns für das kommende Jahr manche Anregung sein könnten.

Unsere Anschrift: Redaktion Horchheimer Kirmeszeitung  
54 Koblenz-Horchheim, Emser Straße 339

# Dienz

KLEIDUNG FÜR DIE GANZE FAMILIE

KOBLENZ · AN DER HERZ-JESU-KIRCHE

## Frühschoppen

Zum Frühschoppen am Kirmesmontag im Horchheimer Turnerheim, der von der Kapelle Schaller umrahmt wird, bitten wir alle Eltern, doch ihre Kinder unter 10 Jahren nicht mitzubringen. Der Frühschoppen ist ein fröhliches Beisammensein für Jugend und Erwachsene, nicht aber für Kleinkinder!

## Wir suchen:

Für unser Archiv suchen wir noch Kirmeszeitungen aus den Jahren; 1927, 1928, 1929, 1930, 1934, ferner fehlen uns die Nachkriegsausgaben Jahrgang 1951, 1954, 1957. Die älteste Ausgabe in unserem Archiv stammt aus dem Jahre 1925. Wer kann uns Auskunft darüber geben, ob vor diesem Jahr bereits eine Kirmeszeitung in Horchheim herausgegeben wurde? Wir würden uns freuen, wenn wir die fehlenden Jahrgänge für unser HKZ Archiv erhalten könnten.

Die Redaktion.

## Wußten Sie schon?

... daß die Horchheimer Kirmesgesellschaft alljährlich am Kirmesfest 12 000 Bonbons an Kinder verteilt?

Hiervon fallen 8 000 Bonbons an die Horchheimer Volksschule  
2 000 Bonbons an den Kindergarten der Pfarrei  
2 000 Bonbons an die Hilfsschule Ehrenbreitstein.

... daß ein Fest Kommers und der Frühschoppen, welche ein Geschenk der Kirmesgesellschaft St. Maximinus an die Gemeinde sind, dem Schatzmeister rund 1 000 DM aus dem Vereinskasse kosten?

... daß die Druckkosten unserer Kirmeszeitung so hart kalkuliert sind, daß sich die Einnahmen durch Anzeigen und Verkauf fast genau mit den entstehenden Druckereikosten decken?

... daß unsere Kirmeszeitung des vergangenen Jahres als einzige Kirmeszeitung unserer ganzen Umgebung im Staatsarchiv Koblenz im Leserraum zur Einsicht ausgelegt war?



## Fischessen schon Tradition

Eine schöne Geste des Horchheimer Angler-Clubs ist es, am Rosenmontag und Kirmesmontag ein großes kostenloses Fischessen für alle Horchheimer zu veranstalten. Das alljährlich stattfindende Essen, zu dem sich immer mehr Freunde „edler Flußfische“ einfinden, ist in Horchheim schon zu einem nicht mehr wegzudenkenden Brauch geworden. Den Verantwortlichen des Angler-Clubs sei ein anerkennendes Lob zu dieser Initiative ausgesprochen.

## Für Vereinsmitglieder der Kirmesgesellschaft!

Für die aktiven Mitglieder unserer Gesellschaft werden Freibons nur in den Umzügen verteilt.

## Horchheimer Kirmes-Zeitung

Herausgegeben von der Kirmesgesellschaft St. Maximinus  
Vorsitzender: Rudi Marx  
Zusammenstellung und Gestaltung: K. H. Melters, Rolf Heckelsbruch  
Typografische Beratung: Norbert Denkel  
Illustrationen: Karl Sadowski, H. G. Melters  
Fotografie: Rolf Heckelsbruch, K. H. Melters  
Mitarbeit: Franz Müller  
Verantw. für die Anzeigen: Dieter Marx  
Druck: Druckerei Voigt, Koblenz-Horchheim